

**Universität Bern**

**Senioren-  
Universität**

**Programm  
2002/2003**

## Liebe Hörerinnen und Hörer der Senioren-Universität

Wir überreichen Ihnen hier das Programm der Berner Senioren-Universität für das akademische Jahr 2002/2003.

Wie in den vergangenen Jahren ist der Stiftungsrat bestrebt, das Angebot an Vorträgen möglichst vielseitig aus allen Lehr- und Forschungsgebieten zu gestalten und mit weiteren Veranstaltungen zu ergänzen. Wir hoffen, dass Sie im vorliegenden Angebot zahlreiche Anlässe finden, welche Ihren Bedürfnissen nach Weiterbildung und geistiger Auseinandersetzung entsprechen. Die Senioren-Universität Bern zählte im vergangenen Jahr etwa 700 Mitglieder; es wird uns freuen, wenn auch Sie diesem Kreis beitreten.

Der Stiftungsrat dankt allen Dozierenden für ihre Bereitschaft, ihr Wissen unseren Hörerinnen und Hörern in allgemein verständlicher Form darzubieten.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Auseinandersetzung mit den angebotenen Themen. Auf Rückmeldungen zum Programmangebot freue ich mich und bin Ihnen für Wünsche oder Vorschläge dankbar.

Ihr

Hans Bebie, Präsident der Stiftung  
Senioren-Universität Bern

# Senioren-Universität Bern

Hochschulstrasse 4, 3012 Bern, Tel. 031 631 39 11  
e-mail: [seniorenuni@imd.unibe.ch](mailto:seniorenuni@imd.unibe.ch)

## Organisation

### Ort und Zeit

Im Wintersemester finden die Vorträge (mit Ausnahme der Sonderveranstaltungen) am Dienstag und Freitag statt, im Sommersemester nur am Freitag.

**Dienstag 16.15 – 18.00:** Hörsaal A 6, Institut für Exakte Wissenschaften (ExWi), Sidlerstrasse 5.

**Freitag 14.15 – 16.00:** Hörsaal 110, Hauptgebäude der Universität, Hochschulstrasse 4, (1. Stock).

Die beiden Gebäude können vom Bahnhof Bern mit dem Bus Nr.12 (Haltestelle Universität) oder mit dem Lift aus dem Bahnhof (unter Perron 7, bis Halt „Grosse Schanze“) erreicht werden.

Alle Räume, in denen die Vorträge jeweils stattfinden, sind mit dem Lift erreichbar und die Gebäude sind rollstuhlgängig.

Im Hauptgebäude der Universität sind in der Aula und im Hörsaal 110 Massnahmen zu Gunsten hörbehinderter Menschen getroffen worden. Falls Sie ein Hörgerät tragen, kommen Sie in den Genuss von induktivem Hören. Vergewissern Sie sich, ob Ihr Hörgerät für den induktiven Empfang geeignet ist (Schalter T). Bitte beachten Sie die entsprechenden Schilder an den Eingangstüren.

### Vorträge

Im Anschluss an die Vorträge, welche ca 45 bis 60 Minuten dauern, findet nach einer kurzen Pause die Diskussion statt, mit der Möglichkeit Fragen zu stellen.

### Anmeldung 2002/2003

Die Anmeldefrist für die Mitgliedschaft dauert vom **1. Okt. bis 31. Dez. 2002**. In besonderen Fällen können Anmeldungen noch während des laufenden akademischen Jahres erfolgen.

Mitgliedern der Senioren-Universität wird das neue Programm mit eingehaftetem Einzahlungsschein automatisch zugestellt. Der Einzahlungsschein dient, mit dem gültigen Poststempel versehen, zugleich als Mitgliederausweis und ist jeweils an der Hörsaaltüre vorzuweisen. Die Angabe des Geburtsjahrs auf dem Ausweis ist unerlässlich.

**Die Senioren-Universität steht jedermann offen, der / die das 60. Altersjahr überschritten hat. Frühpensionierte können sich ab dem 55. Altersjahr anmelden.** Damit Mitglieder mit Lebenspartnern einer anderen Altersgruppe die Senioren-Universität gemeinsam besuchen können, besteht auch für diese Personen die Möglichkeit zu einer Mitgliedschaft.

Der gültige Mitgliederausweis der Senioren-Universität Bern ist auch von den anderen schweizerischen Senioren-Universitäten zum freien Besuch von Vorlesungen anerkannt.

### **Mitgliederbeitrag**

**Er beträgt Fr. 60.– für das akademische Jahr.**

In diesem Betrag ist die Gebühr für das Kursangebot des Instituts für Sport und Sportwissenschaft **nicht** inbegriffen. Einzeleintritte zu Fr. 5.- sind möglich, solange freie Plätze verfügbar sind. Sie sind am Eingang zum Hörsaal erhältlich. Für die Teilnahme an den Sonderveranstaltungen ist die Mitgliedschaft Voraussetzung.

Die Teilnehmenden der Senioren-Universität Bern sind durch die Senioren-Universität Bern **nicht versichert**. Versicherungsschutz ist ausschliesslich Sache der Teilnehmenden.

### **Sekretariat**

Kanzlei Universität Bern

Frau H. Wyss

Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

Tel.: 031 631 39 11 oder 631 82 53

Fax: 031 631 80 08

E-mail: [seniorenuni@imd.unibe.ch](mailto:seniorenuni@imd.unibe.ch)

Bitte konsultieren Sie auch unsere Homepage mit aktuellen Informationen:

<http://www.advd.unibe.ch/imd/seniorenuni>

Schalteröffnungszeiten:

09.00 – 11.30 Uhr

14.00 – 15.00 Uhr

Über die Durchführung der Sonderveranstaltungen, Programmänderungen und Hörsaalwechsel orientiert der Telefonbeantworter: **031 631 34 11**, in dringenden Fällen auch Tel. 031 926 17 85.

## **Verantwortlich für die Organisation**

Prof. em. Hans Bebie  
Präsident des Stiftungsrates Senioren-Universität

Prof. Hubert Herkommer  
Vizepräsident des Stiftungsrates

Frau Heidi Wyss  
Sekretariat

## **Mitglieder des Stiftungsrates**

Frau Prof. Silvia Schroer, CTheol.  
Prof. Heinz Hausheer, Rw  
Prof. Andreas Stuck, med.  
Prof. Helmut E. Segner, vet.- med.  
Prof. Hubert Herkommer, phil. hist.  
Prof. Andreas Kotte, phil. hist.  
Prof. Maurice Baumann, CTheol.  
Prof. Peter Mürner, Akademischer Direktor

Herr Markus Heini, Quästor

## Programm Wintersemester 2002/2003

Programmänderungen sind vorbehalten

Dienstag, 22. Oktober 2002, 16.15, ExWi

**Wolfram von Eschenbach: „Parzivâl“ /  
Adolf Muschg: „Der rote Ritter. Eine Geschichte  
von Parzivâl“**

Hanns Peter Holl, Dr. phil.  
Professor für Neuere deutsche Literatur  
Universität Bern

Freitag, 25. Oktober 2002, 14.15, Hauptgebäude

**Aus der Geschichte des Berner Hochwasser-  
schutzes; vom Schwellenwesen zu den grossen  
Korrekturen des 19. Jahrhunderts**

Daniel Vischer, Dr. ing.  
Professor für Wasserbau (em.), ETHZ

Dienstag, 29. Oktober 2002, ExWi

**Psychische Folgen kritischer Lebensereignisse**

Hansjörg Znoj, Dr. phil.  
Professor für Psychologie, Universität Bern

Freitag, 1. November 2002, Hauptgebäude

**Zeitgenössische Westschweizer Literatur**

(siehe auch Sonderveranstaltungen)  
Frau Béatrice Chissalé, Dr. phil.  
Dozentin für Littérature française (em.)

Dienstag, 5. November 2002, ExWi

**Wasserwelten Neuseelands und der Schweiz –  
ein Vergleich**

Rolf Weingartner, Dr. phil.  
Privatdozent für Geographie und Hydrologie  
Universität Bern

Freitag, 8. November 2002, Hauptgebäude

**Halten Sie sich jung; Behandlung von Altershaut,  
Falten und Hautkrebsen**

Lasse Braathen, Dr. med.  
Professor für Dermatologie und Venerologie  
Universität Bern

Dienstag, 12. November 2002, ExWi

**Bewegung und Gesundheit**

Hans Hoppeler, Dr. med.  
Professor für Anatomie und Histologie  
Universität Bern

Freitag, 15. November 2002, Hauptgebäude

**Geldanlage ohne Kristallkugel**

Claudio Loderer, Dr. rer. pol.  
Professor für Betriebswirtschaft  
Universität Bern

Dienstag, 19. November 2002, ExWi  
**Naturkatastrophen als Schrittmacher  
gesellschaftlicher Lernprozesse**  
Christian Pfister, Dr. phil.  
Professor für Wirtschafts-, Sozial-  
und Umweltgeschichte, Universität Bern

Freitag, 22. November 2002, Hauptgebäude  
**Chemie: Vielfalt und Wandel des Materiellen**  
Jürg Hulliger, Dr. phil.  
Professor für Anorganische Chemie  
Universität Bern

Dienstag, 26. November 2002, ExWi  
**Schweizerische Auswanderung nach  
Argentinien in der Zwischenkriegszeit  
des 20. Jahrhunderts**  
Markus Glatz, Dr. phil.  
Leiter Entwicklungspolitik bei „Brot für Alle“  
Dozent, Universität Bern

Freitag, 29. November 2002, Hauptgebäude  
**Herzinsuffizienz beim älteren Patienten**  
Hullin Roger, Dr. med.  
Dozent für Kardiologie, Universität Bern

Dienstag, 3. Dezember 2002, ExWi  
**Herzinfarkt –  
gibt es eine wirksame Prävention?**  
(siehe auch Sonderveranstaltungen)  
Rubino Mordasini, Dr. med.  
Privatdozent für Innere Medizin, Universität Bern  
Herzzentrum Klinik Sonnenhof

Freitag, 6. Dezember 2002, Hauptgebäude  
**Klimawechsel und Erosion**  
Fritz Schlunegger, Dr. phil.  
Professor für exogene Geologie  
Universität Bern

Dienstag, 10. Dezember 2002, ExWi  
**Zur Weltliteratur des Kindes:  
Die „Kinderbuchklassiker“**  
Franz Georg Maier, Dr. phil.  
Professor für Bibliothekswesen (em.)

Freitag, 13. Dezember 2002, Hauptgebäude  
**Der alte Mensch in biblisch-theologischer Sicht**  
Martin Klopfenstein, Dr. theol.  
Professor für Altes Testament (em.)

Dienstag, 17. Dezember 2002, ExWi  
**Entstehung und Entwicklung der operativen  
Knochenbruchbehandlung**  
Urs Heim, Dr. med.  
Privatdozent für Allgemeine Chirurgie (em.)

Freitag, 20. Dezember 2002, Hauptgebäude  
**Die gotische Kathedrale als Abbild des himmlischen Jerusalem.**

**Ein Mythos der Kunstgeschichte?**

Peter Kurmann, Dr. phil.  
Professor für Kunstgeschichte und  
Musikwissenschaft, Universität Fribourg

## **2003**

Dienstag, 7. Januar 2003, ExWi  
**So kamen die Bauern zu ihren Wappen**  
Berchtold Weber  
Ehrensensator der Universität Bern

Freitag, 10. Januar 2003, Hauptgebäude  
**„Der Mozart-Effekt“ – macht Musik klüger?**  
Urs Frauchiger  
Professor für Musik, Universität Bern

Dienstag, 14. Januar 2003, ExWi  
**Aus Geometrie und Zahlentheorie:  
Ungelöstes – schön Gelöstes – Unlösbares**  
Jürg Rätz, Dr. phil.  
Professor für Mathematik (em.)

Freitag, 17. Januar 2003, Hauptgebäude  
**Sprachstörungen nach Hirnschlag**  
Frau Ellen Markus, Dr. med.  
Chefärztin, Abt. für Neuropsychologische  
Rehabilitation, Inselspital

Dienstag, 21. Januar 2003, ExWi  
**Der Glaube an Gott nach Auschwitz**  
Ernst Ludwig Ehrlich, Dr. phil.  
Professor für Judaistik (em.)

Freitag, 24. Januar 2003, Hauptgebäude  
**Gehirn und Bewusstsein**  
Norbert Herschkowitz, Dr. med.  
Professor für Pädiatrie (em.)

Dienstag, 28. Januar 2003, ExWi  
**Space Odyssee 2011:  
die europäische Kometenmission Rosetta**  
Frau Kathrin Altwegg, Dr. phil.  
Professorin für Experimentalphysik  
Universität Bern

Freitag, 31. Januar 2003, Hauptgebäude  
**Wohlfahrtsstaatliche Reformen in Europa**  
Klaus Armingeon, Dr. rer. soc.  
Professor für Politikwissenschaft  
Universität Bern

Dienstag, 4. Februar 2003, ExWi  
**Möglichkeiten und Grenzen der Traditionellen  
Chinesischen Medizin**  
Frau Brigitte Ausfeld, Dr. med.  
Dozentin für Traditionelle Chinesische Medizin  
Universität Bern

Freitag, 7. Februar 2003, Hauptgebäude  
**Zur Entstehung und Entwicklung der Stadt Bern  
im Mittelalter – alte und neue Erkenntnisse,  
Hypothesen und Spekulationen**  
(siehe auch Sonderveranstaltungen)  
Armand Baeriswyl, Dr. phil.  
Archäologischer Dienst des Kantons Bern

## **Programm Sommersemester 2003**

Freitag, 28. März 2003, Hauptgebäude  
**Minotaurus und Theseus – oder: Tiermensch  
und Menschentier – Friedrich Dürrenmatts  
Texte und Bilder zur Frage nach der Natur des  
Menschen**  
(siehe auch Sonderveranstaltungen)  
Peter Rusterholz, Dr. phil.  
Professor für Neuere deutsche Literatur (em.)

Freitag, 4. April 2003, Hauptgebäude  
**Ein Entwicklungshilfeinsatz in Tanzania**  
Walter Schweizer, Dr. med.  
Chefarzt Chirurgie, Kantonsspital Schaffhausen  
Privatdozent für Chirurgie, Universität Bern

Freitag, 11. April 2003, Hauptgebäude  
**Die Geschichte des Universums:  
Vom Urknall bis heute**  
Uwe-Jens Wiese, Dr. phil.  
Professor für Theoretische Physik  
Universität Bern

Freitag, 25. April 2003, Hauptgebäude  
**Die Kunst der manuellen Druckgraphik**  
(siehe auch Sonderveranstaltungen)  
Frau Patricia Schneider  
Gymnasiallehrerin, Kantonsschule Solothurn

Freitag, 2. Mai 2003, Hauptgebäude  
**Aktuelle Themen und Probleme der  
Transplantationsmedizin**  
Daniel Candinas, Dr. med.  
Professor für Viszeralchirurgie  
Universität Bern

Freitag, 9. Mai 2003, Hauptgebäude  
**Die Chancen der Gewaltfreiheit  
in einer Welt der Gewalt**  
Wolfgang Lienemann, Dr. theol.  
Professor für Ethik, Universität Bern

Freitag, 16. Mai 2003, Hauptgebäude  
**Bienen – soziale Insekten  
Entwicklungsprozesse im Bienenvolk,  
Ökologische und wirtschaftliche Bedeutung**  
(siehe auch Sonderveranstaltungen)  
Frau Anna Heitzmann, Dr. phil.  
Dozentin für Fachdidaktik Biologie  
Universität Bern

Freitag, 23. Mai 2003, Hauptgebäude  
**Digitale Bildgebung in der Medizin**  
(siehe auch Sonderveranstaltungen)  
Peter Vock, Dr. med.  
Professor für Medizinische Radiologie  
Universität Bern

Freitag, 30. Mai 2003, Hauptgebäude  
**Schweizer Puppentheater im 20. Jahrhundert**  
(siehe auch Sonderveranstaltungen)  
Frau Elke Krafka, Dr. phil.  
Dozentin für Dramaturgie, Universität Bern

Freitag, 6. Juni 2003, Hauptgebäude  
**Franz Liszts musikalische Schweizerreise**  
Anselm Gerhard, Dr. phil.  
Professor für Musikwissenschaft  
Universität Bern

Freitag, 13. Juni 2003, Hauptgebäude  
**Konstantin der Grosse und der Triumph  
des Christentums**  
Bruno Bleckmann, Dr. phil.  
Professor für Alte Geschichte  
Universität Bern

Freitag, 20. Juni 2003, Hauptgebäude  
**UNESCO – Weltnaturerbe und die Schweiz**  
Meinrad Küttel, Dr. phil.  
Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft  
Privatdozent für Geobotanik, Universität Bern

Freitag, 27. Juni 2003, Hauptgebäude  
**Hanf, Anbau und Ernte; Verarbeitung zu legalen  
und illegalen Produkten**  
Werner Bernhard, Dr. phil.  
Dozent für forensische Chemie und forensische  
Toxikologie, Universität Bern

## Sonderveranstaltungen

(Seminare, Führungen, Exkursionen, Kurse)

Bei den meisten Veranstaltungen unter dieser Rubrik (mit Ausnahme der Seminare) ist die Zahl der Teilnehmenden beschränkt. Zu allen Anlässen ohne Orts- und Zeitangabe werden entsprechende Informationen während des Semesters schriftlich aufgelegt, sowie auf der homepage der Seniorenuniversität publiziert: <http://www.advd.unibe.ch/imd/seniorenuni>

Mittwoch, 30. Oktober 2002

Prof. Martin Dreier und Prof. Andreas Kotte:

### **Die Schweizerische Theatersammlung in Bern**

Führung durch die Ausstellung

„Theater in Gegenwart und Geschichte“

Mittwoch, 6. November 2002, 14.15 – 16.00

Seminar mit Frau Prof. em. Ellen J. Beer:

### **Amor fucatus – Marginalie zu einem wiederentdeckten Gemälde des Hans von Aachen**

Hörsaal 105, 1. Stock, Hauptgebäude der Universität

Donnerstag, 14. November, 15.00

Prof. Felix Müller:

### **Was sagt das Steinbeil?**

Führung zum Anlass der Neueröffnung der Archäologischen Ausstellung im Historischen Museum

Mittwoch, 27. November, 15.15. – 17. 00

Dr. Erich Blatter und Frau Dr. Erika Derendinger:

### **Besichtigung der Forschungsstelle für Namenkunde**

mit Einführung in Entstehung und Arbeitsweise des Ortsnamenbuchs des Kantons Bern

Institut für Germanistik, Unitobler, 4. Stock

Länggassstrasse 49, Bern

Mittwoch, 4. Dezember, 14.15. – 16.00

Seminar mit Frau Dr. med. Fiona Burkhard:

### **Urininkontinenz bei der Frau: das muss nicht sein**

Hörsaal 105, Hauptgebäude der Universität, 1. Stock

Mittwoch, 11. Dezember, 14.15 – 16.00

PD Rubino Mordasini:

### **Besichtigung des Herzzentrums Sonnenhof**

Klinik Sonnenhof, Buchserstrasse 30

Treffpunkt: Eingangshalle

(siehe auch Vortrag vom 3. Dezember)

Donnerstag, 9. Jan., 23. Jan. und 6. Feb. 2003,  
jeweils 14.15 - 16.00  
Seminar mit Frau Dr. Béatrice Chissalé:  
**Littérature suisse romande contemporaine –  
Zeitgenössische Westschweizer Literatur**  
Besprechung der Lektüre in französischer Sprache  
(Leseliste wird anlässlich des Vortrages vom  
1. November bekanntgegeben)  
Hörsaal 214, Hauptgebäude der Universität, 2. Stock

Donnerstag, 3. April 2003  
Prof. Peter Rusterholz:  
**Ausstellungsbesuch im Centre Dürrenmatt  
Neuchâtel**  
Führung durch das künstlerische Werk von Friedrich  
Dürrenmatt (siehe auch Vortrag vom 28. März)

Frühjahr 2003  
Dr. Armand Baeriswyl:  
**Grabungsbesuch auf dem Casinoplatz**  
(Datum wird am Vortrag vom 7. Februar bekanntge-  
geben)

Mittwoch, 30. April  
Geländebegehung mit Hans Grütter,  
a. Kantonsarchäologe:  
**Holzburgen im Raum Signau –  
zur Erstbesiedlung und zum Landesausbau des  
Emmentals im Früh- und Hochmittelalter**

Mittwoch, 14. Mai 2003, 15.15  
Frau Patricia Schneider:  
**Besichtigung des Druckateliers der Hochschule  
für Gestaltung, Kunst und Konservierung in  
Bümpliz**  
(siehe auch Vortrag vom 25. April)

Mittwoch, 28. Mai 2003, 14.30  
Prof. Peter Vock:  
**Besichtigung der Magnetresonanz -Tomographie  
(MRI) am Inselspital**  
(siehe auch Vortrag vom 23. Mai)

Samstag, 31. Mai  
Frau Dr. Elke Krafka:  
**Begleitung eines Vorstellungsbesuches  
des Berner Puppentheaters**  
(siehe auch Vortrag vom 30. Mai)

Donnerstag, 5. Juni  
Exkursion mit Frau Dr. Anna Heitzmann:  
**Bienen und ihre Trachtpflanzen –  
Ein Blick in die Honigproduktion**  
Besuch eines Bienenhauses in Matzenried  
Ausweichdatum bei schlechtem Wetter: 12. Juni  
(siehe auch Vortrag vom 16. Mai)

Während der „Berner Tanztage“ 11. – 28. Juni  
Frau Dr. Claudia Rosiny,  
Programmverantwortliche der „Berner Tanztage“:  
**Begleitung eines Vorstellungsbesuches  
der Berner Tanztage**

Frau Heidi Trachsel-Kurth:  
**Kurse in Kalligraphie**  
Anmeldung bei der Kursleiterin,  
Telefon 031 829 19 35

**Für die Sonderveranstaltungen tragen sich die Teilnehmenden in Listen ein, welche bei den Dienstag- und Freitagvorträgen aufgelegt werden. Die Anmeldung ist verbindlich und erfordert die Mitgliedschaft. Bei den meisten Veranstaltungen in dieser Rubrik ist die Zahl der Teilnehmenden beschränkt. Eventuelle Reise- und Eintrittskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.**

**Bei Verhinderung ist eine Abmeldung unbedingt erforderlich: Tel. 031 631 39 11 . Die Teilnehmenden von Sonderveranstaltungen sind nicht versichert.**

Über die Durchführung der Sonderveranstaltungen orientiert der Telefonbeantworter: **031 631 34 11**,  
in dringenden Fällen auch Tel. 031 926 17 85.

## **Kursangebot des Instituts für Sport- und Sportwissenschaft der Universität**

### **Wöchentliche Trainingsstunden**

#### **Kursart**

Praktische Durchführung eines körperlichen Trainings mit den Themen: Dehnen, Kräftigen - Lösen, Entspannen - körperliche Beweglichkeit - geistige Beweglichkeit. Den eigenen Körper und seine Möglichkeiten bewusst wahrnehmen. Die Erfahrung auf Alltagshaltung und Alltagsbewegungen übertragen. Freude und Spass am gemeinsamen Bewegen, Tanzen, Sport und Spiel.

#### **Kursverantwortung**

Frau Margrit Bischof, Dozentin am Institut für Sport und Sportwissenschaft (ISSW)

#### **Kursleitung**

Frau Dr. Trudi Stiffler

## **Voraussetzungen**

Der Kurs richtet sich an alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Senioren-Universität, die bereit sind, sich für ihr individuelles Wohlbefinden zu engagieren. Dazu sind keine besonderen sportlichen Voraussetzungen notwendig.

Der Unterricht findet in 2 Gruppen statt.

Gruppe A: Montag 14.00 - 15.00 Uhr

Gruppe B: Montag 15.15 - 16.15 Uhr

## **Anmeldung**

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen pro Gruppe beschränkt. **Die Anmeldung beim Sekretariat ISSW ist obligatorisch:**

**Frau Elisabeth Waldvogel, Tel. 031 631 47 62**

## **Kursort**

Institut für Sport und Sportwissenschaft,  
Kleine Univeristätsturnhalle  
Bremgartenstrasse 145, 3012 Bern  
SVB Endstation P+R Neufeld  
(Bus Nr. 11 ab Hauptbahnhof Bern)

## **Kursbeginn**

**21. Oktober 2002**

Das detaillierte Programm wird in Abhängigkeit von der Zahl der Teilnehmenden festgelegt.

## **Kurskosten**

Die Kurskosten von Fr. 40.– sind mit gleichzeitiger Vorweisung des gültigen Mitgliederausweises der Senioren-Universität bei der Kursleiterin, Frau Dr. T. Stiffler, zu bezahlen.

## **Bekleidung**

Bequeme Turn- oder Hauskleidung mit Turn- oder Hausschuhen.

Die Stiftung Senioren-Universität begrüsst das Kursangebot des ISSW und hofft auf einen regen Besuch des Turnens durch die Seniorinnen und Senioren.

## Regelmässige Informationen

Wenn Sie sich ganz allgemein für Forschung und Wissenschaft an unserer Universität interessieren, dann bestellen Sie **UNI PRESS**, das Wissenschaftsmagazin der Universität Bern. Es enthält Berichte und Reportagen über aktuelle Forschungsprojekte, geschrieben in einer auch für Laien verständlichen Sprache, ferner Hinweise zu Vortragsreihen des Collegium generale. **UNI PRESS** wird von der Stelle für Öffentlichkeitsarbeit der Universität Bern herausgegeben. **UNI PRESS** kann unter folgender Adresse gratis abonniert werden: BUND, Vertrieb UNIPRESS Bubenbergplatz 8, 3001 Bern. Aktuelle und frühere Ausgaben von UNI PRESS können unter <http://publicrelations.unibe.ch> online gelesen werden.